

Nordrhein-Westfalen	Duisburg	Bei	Nr. 1916866
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: STROKSNES Zuname	MORTON A. Vorname	ID: 19161916866
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	KRONENBERGER, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Norwegisch Übersetz. aus Sprache

Das Buch vom Meer oder wie zwei Freunde im Schlauchboot... Titel			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN: 978-3-421-04739-7	Seitenzahl: 364	Preis (EURO): 19,99	
Deutsche Verlagsanstalt Verlag	München Ort	2016 Jahr	

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Autobiografie/Autobiografi Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum: 20.10.2016	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter Biografie Freundschaft Natur
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe

Über Jahre hinweg treffen sich zwei Freunde immer wieder auf den norwegischen Gewässern um die Lofoten herum, um einen Eishai zu fangen. Obwohl sie wissen, dass es mit Schleppnetzen viel einfacher ginge, möchten sie es auf die traditionelle Art und Weise mit Angel und Köder machen. Widrige Umstände durchkreuzen ihre Pläne immer wieder. Am Ende gelingt der Fang, doch der Eishai überlebt und entflieht mit Fangleine und Kette.

Beurteilungstext

Von Anfang gelingt es dem Autoren, das Interesse des Lesers zu wecken. Obwohl die Darstellung einer individuellen Obsession - Fangen eines Eisfisches - nicht zwangsläufig neugierig macht, ist man ab der ersten Zeile dabei, weil der Erzählstil geschickt die gesprochene Sprache mit Ausflügen in die Biologie, in die Geschichte des Fischfangs und in die Evolutionsgeschichte der Erde verknüpft. Wie beim Zusammensitzen um die Kaffeetafel entwickelt der Autor seinen Roman und berichtet von den vielen Versuchen, die Rahmenbedingungen um den Eisfischfang zu kanalisieren: das Finden und Transportieren des richtigen Köders - der Transport des Kadavers eines Hochlandrindes bringt ihn zu einem Dauerbrechen - , die Überlegungen zur richtigen Fangtechnik, die Entscheidung für den passenden Boottyp usw. Parallel dazu werden diese Überlegungen unterbrochen und gespickt mit Berichten über die unergründlichen Geheimnisse des Meeres, die Erzählungen über die Jahrhunderte alte Geschichte der Erkundung des arktischen Nordens und über die Evolutionsgeschichte der Erde und ihrer Geschöpfe. Gleichzeitig erzählt der Roman von der Freundschaft zweier Männer, die sich in ihrer Begeisterung für den Norden und den Eishai finden.

Ein atemberaubendes Buch, das es auch einem Menschen, der nicht so Wasser begeistert wie der Autor